

Neue Schulleiterin für Hüttenbusch gefunden

Nach einjähriger Suche gibt es eine Nachfolgerin für die ehemalige Direktorin Maria Marckwardt

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hüttenbusch genießen aktuell die Sommerferien. Die wenigsten denken dabei wahrscheinlich an Mathe- oder Deutschunterricht, sondern laden im Urlaub die Akkus für das neue Schuljahr auf. Während das Gebäude auch in den kommenden Wochen verwaist sein wird, hat die Worpsweder Gemeindeverwaltung im Hintergrund die Weichen für die Zukunft gestellt. Denn nach mehr als einem Jahr hat man eine neue Schulleiterin gefunden, die zum neuen Schuljahr die Arbeit in Hüttenbusch aufnimmt.

Problematische Suche

Als die ehemalige Schulleiterin Maria Marckwardt 2023 die Grundschule in Hüttenbusch verließ und sich in den Ruhestand verabschiedete, hat man innerhalb der Gemeindeverwaltung wohl nicht gedacht, dass es so problematisch werden wird, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden. Die Stelle war mehrfach ausgeschrieben, gemeldet habe sich niemand. Aufgrund dessen hatte man sich im vergangenen Schuljahr dazu entschieden, die Stelle kommissarisch zu besetzen. So schlüpfte die Lehrkraft Julia Heinemann gemeinsam mit zwei Kollegen in die Rolle der Leitung. Ein Modell, an dem über das gesamte vergangene Schuljahr festgehalten wurde.

Damit ist nun aber Schluss. Wie Michael Blechmann, Allgemeiner Stellvertreter des Worpsweder Bürgermeisters, auf Nachfrage unserer Redaktion mitteilt, sei es der Verwaltung gelungen, die vakante Stelle zum 1. August wieder zu besetzen. „Wir sind wirklich froh, dass wir endlich eine Nachfolgerin für Maria Marckwardt finden konnten. Leider hat es etwas länger gedauert, aber zum Glück hat es jetzt geklappt“, so Blechmann.

Bei der neuen Schulleiterin handele es sich um eine Lehrerin aus Gnarrenburg. Wer es genau ist, wollte Blechmann aus Datenschutzgründen noch nicht verraten. Fest



FOTO: CARMEN JASPERSEN
Während die Grundschule in Hüttenbusch auch in den kommenden Wochen verwaist sein wird, hat die Worpsweder Gemeindeverwaltung im Hintergrund die Weichen für die Zukunft gestellt.

stehe aber bereits jetzt, dass sich die neue Schulleiterin im nächsten Schulausschuss den anwesenden Ratsmitgliedern und den Worpsweder Bürgerinnen und Bürgern vorstellen wird.

Doch warum hat es so lange gedauert, bis sich jemand auf die Stelle beworben hat? Laut Blechmann sind die Gründe vielschich-

tig: viel Verantwortung, aber nur wenig zusätzliche Vergütung. Denn ein Rektor oder eine Rektorin bekomme nur einen Bruchteil mehr Gehalt als die Lehrerinnen und Lehrer im Kollegium. Außerdem müsse sich die Schulleitung immer um den Mangel kümmern, schließlich fehlen überall Lehrerinnen und Lehrer – Vertretungspläne und

Unterrichtsausfall seien Alltag. „Leider ist es so, dass so eine Stelle nicht allzu attraktiv ist, vor allem an Grundschulen. Es ist einfach viel Arbeit, die nicht ausreichend vergütet wird“, sagt Blechmann. Aus diesen Gründen sei es auch für die Lehrerinnen und Lehrer, die bis vor Kurzem die kommissarische Leitung übernommen hatten, nicht in-

frage gekommen, sich für die ausgeschriebene Stelle zu bewerben.

Der Worpsweder Ausschuss für das Schulwesen kommt am Montag, 9. September, ab 19 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht-öffentlichen Teil im Worpsweder Rathaus, Bauernreihe 1, zusammen.